



Viele Flüchtlinge und Asylbewerber verloren ihr gesamtes Hab und Gut. Dank der unzähligen Sachspenden konnten sie nun mit dem Nötigsten versorgt werden.

Fotos: Landkreis Ludwigslust-P

Große Spendenfreude im Landkreis

Die Regale in Notunterkünften sind gut gefüllt/Wintertaugliche Männersachen fehlen jedoch vielerorts

Kartons sind kreuz- und quer aufgetürmt, auf langen Tischen sind Sachen zu unterschiedlich hohen Türmchen gestapelt, große Säcke sind erstmal willkürlich aufgehäuft. Aus einem baumelt sogar ein brauner Teddybär heraus. „Das sind alles Spenden“, sagt ein Mitarbeiter der Notunterkunft in Lübbtheen. „Wir kommen mit dem Sortieren gar nicht mehr hinterher“, ergänzt er. Säcke- und kistenweise brachten die Bürgerinnen und Bürger aus Lübbtheen und der näheren Umgebung in den vergangenen Wochen Sachspenden für die Flüchtlinge vorbei.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in Hagenow, Heidhof und Zahrendorf. Auch hier sind hauptamtliche und ehrenamtliche Helfer damit beschäftigt, die Spenden, wie Anziehsachen oder Spielzeuge, zu sichten, aufzuarbeiten und einzusortieren. Die enorme Spendenbereitschaft von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen des Landkreises haben die Mitarbeiter der Notunterkünfte sehr beeindruckt. Viele Spenden konnten sie bisher noch gar nicht in Augenschein nehmen. „Wir brauchen dringend Hilfe“, heißt es. Deshalb sind in einigen Notunterkünften in nächster Zeit große Sortier-Aktionen geplant. Dafür werden noch freiwillige Helfer gesucht.

„Wir helfen uns schon untereinander aus“, sagt eine Mitarbeiterin aus Zahrendorf. Spenden, die dort nicht benötigt werden, gehen beispielsweise nach Lübbtheen. Doch der Bedarf ist in allen Notunterkünften gleich. „Uns fehlen Herrensachen in allen Größen, aber auch Herrenschuhe in den großen Größen ab 46 sind Mangelware“, sagt ein Helfer. Drin-

gend benötigt werden aber auch Damen- und Herrenunterwäsche sowie Winterjacken für Kinder, Damen und Herren. Verständlich, immerhin steht der Winter vor der Tür. Hingegen sind Sommersachen derzeit nicht gefragt, die werden für das nächste Frühjahr eingelagert. Doch nicht nur mit Sachspenden helfen die Bewohnerinnen und Be-

wohner des Landkreises gerne. In allen Notunterkünften bei ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Deutschkurse an. „Die sind gut besucht“, heißt es aus Lübbtheen. Mitarbeiter anderer Notunterkünfte bestätigen dies. Viele Flüchtlinge nutzen die Deutschkurse, um zum einen schnellstmöglich mit deutscher Sprache und den deutschen Gepflogenheiten vertraut zu machen, zum anderen um die ungenutzte Verweildauer in den Notunterkünften sinnvoll zu nutzen. Gewollt werden die freiwilligen Lehrerinnen und Lehrer hier noch mehr angetan. Doch es fehlt häufig an simplem Unterrichtsmaterialien, wie Stifte, Hefen, Kopierpapier. Aber nicht nur die Deutschkurse sind eine willkommene Abwechslung. Auch sportliche Aktivitäten sind ein beliebter Zeitvertreib. Deshalb kamen die gespendeten Bälle und Trikots des Parchimer FC besonders gut an. „Die Flüchtlinge sind sehr dankbar für die Unterstützung“, sagt eine Mitarbeiterin. Sowohl die Sachspenden wie auch die Deutschkurse werden überall gut angenommen. Durch die Nähe zwischen den Flüchtlingen und Helfern entstehen manchmal sogar Freundschaften, die über die Verweildauer in den Notunterkünften hinausgehen. Wichtige Schritte hin zu einer gelungenen Integration.



Hauptamtliche und Ehrenamtliche sichten und sortieren die Fülle an Spenden. Weitere Hilfe ist willkommen!

Kleidercontainer?